



# Katholische Studierende Jugend

---

Katholische Studierende Jugend, Weberbach 72, 54290 Trier

## **Protokoll der Diözesankonferenz der KSJ Trier**

**15.-16. September 2018 im Jugendhaus Rascheid**

Anwesend: Sarah Müller, Felix Rascopp, Yasin Becher, Raphael Kupczik, Tobias Seifert, André Aschkowski, Jan Eis, Katharina Rascopp, Stefan Eis, Clemens Pretz, Harald Eisel, Philipp Müller, Jacqueline Maron, Vincent Maron, Naomi Ney, Rakibul Hoque, Stefanie Minges und Tina Haase

# **Tagesordnung**

TOP 0: Begrüßung

TOP 1: Regularien

TOP 2: Rechenschaftsbericht

TOP 3: Bericht Raute

TOP 4: Bericht des BDKJ

TOP 5: Anträge

TOP 6: Wahlen

TOP 7: Bericht Bundesebene

TOP 8: Ist das MIST Mist?

TOP 9: Termine

TOP 10: Ausblick auf Teams und Teamlisten

TOP 11: KSJ e.V.

TOP 12: Inshuti e.V.

TOP 13: Verschiedenes

## **TOP 0: Begrüßung**

Vincent heißt alle Willkommen und es gibt eine kurze Vorstellungsrunde.

## **TOP 1: Regularien**

Tina Haase übernimmt die Moderation der Diözesankonferenz.

Für alle Neuen wird erklärt, dass jederzeit die Möglichkeit besteht einen Geschäftsordnungsantrag zu stellen. Dazu müssen beide Hände gehoben werden. Es kann zum Beispiel das Ende einer Redeliste, eine kurze Pause oder eine sofortige Abstimmung beantragt werden. Über diesen Antrag wird anschließend sofort abgestimmt.

Es gibt Stimmungskärtchen, mit einer grünen (positiven) und einer roten (negativen) Seite, um zwischendurch ein Stimmungsbild abzugeben.

Es wurde fristgerecht zur Konferenz eingeladen, die Tagesordnung war der Einladung beige-fügt.

Die Tagesordnung wird in der oben genannten Form angenommen.

Mit 16 Stimmberechtigten ist die Konferenz beschlussfähig.

Es gibt eine „Erstredner\_innenliste“: Wer sich zum ersten Mal zu einem Tagesordnungspunkt meldet, wird zuerst aufgerufen.

## **TOP 2: Rechenschaftsberichte**

**Nawu 2017:** Die letzte Nawu hatte mit 16 Teilnehmenden eine gute Gruppengröße, die Crashwoche verlief super. Da viele Teilnehmer\_innen kurzfristig abgesagt haben (obwohl der Termin gemeinsam vereinbart wurde), gab es zwei Reflexionstreffen. Die Bedeutung des Reflexionstreffens muss beim nächsten Mal besser kommuniziert werden.

**Nawu 2018:** Das Nawu-Team hat sich ein Wochenende dafür Zeit genommen, ein neues Konzept auszuarbeiten. Da es aber nicht genug Anmeldungen gab, musste die Schulung leider abgesagt werden. Es steht die Überlegung im Raum, ob die Nawu nur noch alle zwei Jahre stattfindet.

**Fobi 2017:** Letztes Jahr hat die Fortbildung zum Thema „Drogen“ stattgefunden. Der Polizist Herr Schuh war ein super Referent, der anschaulich berichtet hat und sämtliche Fragen rund ums Thema beantworten konnte. Daran schloss sich der Freizeiteil an: es wurde in Trier gebouldert. Insgesamt war die Veranstaltung gelungen.

Es wurden in den letzten Jahren verschiedene Modelle getestet, wie die Fortbildungsveranstaltung am besten gestaltet wird. Da viele Teamer\_innen eine lange Anreise haben, erstreckt sie die Fortbildung über ein Wochenende. Ebenfalls hat sich gezeigt, dass es gut ankommt, wenn es einen inhaltlichen Input gibt, gleichzeitig aber auch einen Freizeit-/Spaßteil, bei dem der Gemeinschaftsaspekt im Vordergrund steht.

**Mist November 2017:** Das Thema des Mist war „umgekehrt“: Ziel war es Normen, Rituale und Werte zu hinterfragen. Welche Regeln machen Sinn und warum machen wir manche Dinge eigentlich? Die Veranstaltung kam sehr gut bei den Jugendlichen an.

Die **TheoTagung 2017** ist ausgefallen.

**Unst 2017:** Das Thema war „geheim“. Es gab eine gute Vorbereitung. Wegen kurzfristigem Abspringen gab es nur eine weibliche Teamerin, insgesamt hat alles soweit gut geklappt.

**Kartage 2018:** Das Thema der Kartage war „Schöpfung und Umgang mit der Natur“. Es gab eine Kräuterwanderung, die allen viel Spaß gemacht hat, außerdem wurden Themen wie kritischer Konsum, Ressourcen und Alternativen und biblische Texte zum Thema Umwelt und Schöpfung behandelt. Insgesamt war es eine sehr schöne Veranstaltung.

**OMi 2018:** Zum ersten Mal hat das OMi stattgefunden. Das Treffen in Nattenheim war sehr offen gestaltet und allen war selbst überlassen, was sie machen möchten: Es wurden neue Holztische gebaut und eine Gruppe hat gejuggert, André hat die Dachrinne gereinigt und ein gemeinsamer Schwimmbadbesuch fand statt. Hauptsächlich haben Teilnehmer\_innen aus der Oberstufe am OMi teilgenommen, die Kombination aus Ober- und Mittelstufe hat gut zusammengepasst. Eine Gruppe, die sich mit einem inhaltlichen Thema (bedingungsloses Grundeinkommen) auseinandersetzen wollte, ist nicht zu Stande gekommen, da wird sich noch zeigen, ob es trotz größerer Altersunterschiede gut zusammenklappt. Das Team möchte reflektieren wie die Veranstaltung zukünftig stattfinden kann.

**Pfila 2018:** Das Thema des vergangenen Pflingstlagers war „Wiki und die starken Kinder“. Das Team war relativ jung und musste sich erst finden und schauen, wer welche Aufgaben übernimmt; von Tag zu Tag hat es besser geklappt. Es gab einige Teilnehmer\_innen (25, das war auch das vom Team festgelegte Maximum). Es fiel auf, dass die Kinder nicht viel Wert auf das Thema legen. Daher entstand im Team die Überlegung, inwiefern zukünftig noch ein Thema umgesetzt wird, oder ob es beim Pflingstlager hauptsächlich um die Erfahrung des Zeltlagers an sich geht.

Es findet eine Diskussion statt, da es unterschiedliche Positionen gibt, ob ein Thema für Zeltlager wichtig ist.

Pro: Das Thema kann ganz vielfältig dargestellt werden (Essen, Lieder, Werte der KSJ, Spiele usw.) und Kinder zum Nachdenken anregen, das muss gar nicht immer direkt stattfinden.

Contra: Beim Pflingstlager ist nicht genug Zeit, um noch groß auf ein Thema eingehen zu können.

Fazit: Es ist schön, wenn es ein Thema gibt. Aber letzten Endes entscheidet jedes Team für sich. Wenn zum Beispiel bei einem jungen Team die Teamfindung im Vordergrund steht, ist das auch in Ordnung.

Tina regt an, die Kinder nach ihren Themenwünschen zu fragen und auch mit ihnen zu besprechen, ob sie weiterhin Interesse daran haben, dass Zeltlager thematisch gestaltet werden.

**Sola 2018:** Das Thema des Sommerlagers war „Zirkus“. Es war gut, dass das Team schon zwei Tage vorher angereist ist und in Ruhe ankommen und aufbauen konnten. Am Ende des Lagers fand eine tolle Zirkusshow mit Publikum aus Nattenheim statt, das Lager hat allen super viel Spaß gemacht. Es gab einen Zwischenfall mit einem Kind, das schlafgewandelt ist. Gemeinsam mit den Eltern konnte eine Lösung gefunden werden. Außerdem gab es sehr unterschiedliche Formen von Heimweh. Der Umgang mit der Heimwehthematik könnte ein zukünftiges Fortbildungsthema sein.

**Mist Sofa 2018:** Die Fahrt konnte mit drei Teamenden und fünf Teilnehmenden stattfinden, allerdings nur für eine Woche, da in der zweiten Woche keine weibliche Teamerin dabei sein konnte. Durch die kleine Gruppengröße konnte alles gut gemeinsam mit der ganzen Gruppe besprochen und entschieden werden. Vom Alter waren die Teilnehmer\_innen sehr weit auseinander, daher war es eine Herausforderung für das Team die Gruppe zusammenzubringen. Als politischer Input wurde von der demokratischen Struktur der KSJ berichtet und gemeinsam wurde ein Antrag (siehe TOP 5) formuliert.

Damit im nächsten Jahr wieder mehr Menschen an der Mist Sofa teilnehmen, ist es wichtig, dass das Reiseziel frühzeitig bestimmt und Flyer verteilt werden können.

Die **Obst Sofa 2018** ist ausgefallen, da sich kein Team gefunden hat.

### **Büro Bericht von Steffi:**

Es gibt die Möglichkeit, dass Steffi den Teams im Vorfeld Material besorgt und dieses im Büro richtet. Wenn Material zurückgebracht wird, bittet sie darum es wieder ordentlich zu verstauen. Wer nicht weiß, wo einzelne Materialien hinkommen, kann Steffi Bescheid sagen und sie bitten, sich darum zu kümmern.

Ausschreibungen sollten bitte mindestens sechs Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung bei Steffi sein. Die Flyer für die Veranstaltungen in den Sommerferien sollten bestenfalls schon im Januar, spätestens im März zur Verfügung stehen. Steffi kann auch gerne bei der Flyerstellung unterstützen.

Die Kommunikation per Mail verläuft sehr schwierig, es kommen häufig nur wenige Antworten. Daher der Appell: Es wurde sich innerhalb der KSJ darauf geeinigt, dass die Kommunikation hauptsächlich per Mail stattfindet, daher sollten bitte alle mindestens einmal pro Woche ihre Mails checken und beantworten.

Die Zusammenarbeit mit Claudia und Elisabeth klappt gut, es findet regelmäßig ein Bürotreffen statt.

Steffi möchte nächstes Jahr ihren Schwerpunkt auf das Rauteprojekt legen.

Die französische KSJ hat 100jähriges Jubiläum und möchte eine Freundschaft zu uns aufbauen, sie haben uns zu ihren Feierlichkeiten nach Metz eingeladen, wir könnten einen Kranz niederlegen oder Beethoven singen.

Nach einer kurzen Diskussion und einem Stimmungsbild steht fest: Wir schaffen es nicht im November mit einer Delegation nach Frankreich zu fahren, sind aber grundsätzlich daran interessiert im Austausch zu bleiben. Steffi wird der französischen KSJ zukünftig unsere Flyer und Jahresübersichten schicken.

Wir kooperieren dieses Jahr mit dem Jugendzentrum Saarburg und der Fachstelle Trier und organisieren einen 2nd Hemd&Hose Markt. Wer Lust hat zu kommen und uns zu unterstützen ist herzlich willkommen!

Haarald hat mit Konstantin und Ignace ein Konzept zur kritischen Betrachtung von Trikot-Sponsoring ausgearbeitet. Sie können sich vorstellen, ihren Workshop beim 2nd Hemd&Hose Markt anzubieten.

### **TOP 3: Bericht Raute**

Das Raute-Projekt ist ein bisschen ins Stocken gekommen. Der Plan ist nach wie vor eventorientiert zu sein. Der erste Schritt dazu war eine Entrümpelung und Renovierung. Ein Maler wurde beauftragt und hat gestrichen. Im Juni konnte eine Eröffnungssommerfete stattfinden,

bei der drei Bands haben gespielt haben. Das war ein sehr schönes Event, das nächsten Sommer gut wiederholt werden kann. Zudem ist ein Sprayworkshop geplant, bei dem die Theke neugestaltet werden soll. Wer Lust hat, in der Raute ein Projekt zu starten, kann sich gerne an Steffi, Tobi und Kiki wenden.

Steffi plant jeden zweiten Monat am 1. (1. Februar, 1. April usw..) ein Event für die Mittelstufe und am 28. jeden geraden Monats ein Event für die Unterstufe (z.B. einen einfachen Spieleabend). Das Programm dafür wird am Anfang des Jahres herausgegeben. Steffi kümmert sich hauptverantwortlich darum und freut sich sehr über Unterstützung im Team (auch nur für einzelne Events!).

Sarah wünscht sich regelmäßige Events in Koblenz, um die Teilnehmer\_innen, die zu KSJ Veranstaltungen kommen, nicht zu verlieren und ihnen häufiger Angebote machen zu können. Viele können das gut nachvollziehen, gleichzeitig besteht die Gefahr sich zu viel gleichzeitig vorzunehmen, da es teilweise schon Schwierigkeiten gibt, die bisher geplanten Teams zu füllen. Unter dem Punkt „Ist das MIST Mist?“ wird weiter diskutiert.

## **TOP 4: Bericht des BDKJ**

---

### **Vorbemerkung:**

Am 24.08.2018 hat in Trier ein Resonanztag stattgefunden. Im Rahmen der Synodenumsetzung gibt es die Fachgruppe Jugend, in der Rainer Schulze und Susanne Kiefer vom BDKJ drin sind. Die Bistumsleitung hatte diese Fachgruppe damit beauftragt, die bisherigen Angebote und Strukturen der Kinder- und Jugendpastoral zu prüfen und mit den Perspektivwechseln der Synode zu verbinden. Daraus entwickelte die Fachgruppe dann ein Papier mit konkreten Empfehlungen (hinsichtlich Gestaltung von Kinder- und Jugendarbeit in den neuen Pfarreien der Zukunft) an die Bistumsleitung. An dem Resonanztag ging es darum von Haupt- und Ehrenamtlichen Rückmeldungen dazu zu bekommen. Die Papiere werden anschließend der Leitungskonferenz (Leiko) des Bistums vorgelegt und dienen als Empfehlung für den Bischof. Letzten Endes hat das synodale Prinzip nur eine beratende Funktion, der Bischof hat das letzte Wort und kann die Entscheidung alleine treffen.

Das Arbeitspapier „Empfehlungen Kinder- und Jugendpastoral im Bistum Trier“ wurde den Anwesenden (auch Philipp und Steffi) erst vor Ort zur Verfügung gestellt, es bestand keine Möglichkeit sich im Vorfeld in Ruhe damit auseinanderzusetzen und innerverbandlich zu besprechen. Die Punkte, die die verbandliche Jugendarbeit und somit die KSJ betreffen, sind die folgenden beiden:

### *7. Jugendverbandsarbeit*

*7.1. Jugendverbandsarbeit ist ein Angebot kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit und wird gezielt gefördert. Dazu müssen Arbeit, Struktur und Ressourcen der Verbände hinsichtlich ihrer Ziele und Aufgaben durch die Verbände, den BDKJ und die Abteilung Jugend überprüft werden.*

*Keine Empfehlung der Fachgruppe, Bedarf der Rückmeldung/Resonanz:*

*Jugendverbandsarbeit*

*a. Die Ressourcen der JugendverbandsreferentInnen werden regional und verbands- übergreifend eingesetzt.*

*b. Es gibt eine diözesane Geschäftsstelle für alle Jugendverbände zusammen in der Abteilung Jugend zur organisatorischen (Versammlungen / Freizeiten / Schulungen etc.) wie geschäftli-*

*chen (Haushalt / Zuschusswesen etc.) Abwicklung als sinnvolle und notwendige Ergänzung zum personalen Angebot vor Ort.*

Aus Sicht der KSJ entstand an diesem Abend der Eindruck, als würde sich der BDKJ als Dachverband nicht ausreichend für Interessen und Belange der Jugendverbände einsetzen, z.B. für unsere volle Stelle einer Bildungsreferentin.

Wir hätten uns gewünscht, dass in dem Arbeitspapier steht, dass Jugendarbeit wichtig ist und unterstützt werden muss (und nicht überprüft), dass uns Hauptamtliche zur Verfügung gestellt und nicht Stellen gekürzt werden.

---

Susanne Kiefer, die seit 4 Jahren Vorsitzende des BDKJ Trier und Ansprechpartnerin für die KSJ ist, berichtet auf der Diko vom BDKJ:

- 1) Die Synode ist im Bistum Trier in der Umsetzungsphase. Was die KSJ dazu betrifft ist der Bereich der Jugend, dazu berichtet Susanne vom **Resonanztag am 24.08.2018**. Die Empfehlungen der Fachgruppe Jugend werden in die Leitungskonferenz gehen, die über deren Umsetzung entscheidet. Die Fachgruppe setzt sich nun damit auseinander, was für Resonanzen es gab und wie diese ernstgenommen und eingebracht werden können.

Uns als Verband ist es wichtig die Information zu bekommen, ob wir das Positionspapier zu sehen bekommen, bevor es in die Leiko geht. Vincent betont, dass es in jedem Fall eine Reaktion der KSJ zu einer überarbeiteten Form des Arbeitspapiers geben wird.

Susanne berichtet, dass der Begriff „überprüfen“ gestrichen wurde und der BDKJ sich freut (bzw. positiv überrascht war), dass eine Gesprächsbereitschaft von Seiten der Verbände gezeigt wird. Sie stellt klar, dass der Punkt zur Zentralisierung von Bildungsreferent\_innen keine Empfehlung, sondern ein strittiger Punkt war, zu dem die Fachgruppe Rückmeldungen wollte. Als Konsequenz auf den Resonanzabend stehe dieser Punkt nicht mehr in der Form in dem Papier.

Die Empfehlungen / Resonanzen wurden bereits in das Positionspapier eingearbeitet und werden den öffentlichen Einrichtungen, Jugendverbänden usw. zu einem unbestimmten Termin zur Verfügung gestellt.

Eine weitere Resonanz darauf ist von Seiten der Fachgruppe nicht vorgesehen, wenn es von der KSJ noch Anmerkungen gibt, kann dies nur indirekt über Rainer und Susanne geschehen. Susanne betont, dass es sich um einen synodalen, nicht um einen demokratischen Prozess handelt.

Für die KSJ war es sehr wichtig zu hören, dass Rainer und Susanne nicht dafür waren, dass das Positionspapier erst am Abend der Veranstaltung veröffentlicht wurde.

Von Seiten der KSJ wird trotzdem kritisiert, dass der Prozess weder pädagogisch, basisdemokratisch noch den jugendverbandlichen Standards entsprechend gestaltet wird.

Susanne weist darauf hin, dass im nächsten Schritt in den Gesprächen (zu „Arbeit, Struktur und Ressourcen“) die KSJ auf Basisdemokratie bestehen könne.

- 2) Der BDKJ hat gerade einige **politische Aktionen** durchgeführt. Über Facebook und Instagram wurde dafür geworben. Der BDKJ Trier war gemeinsam mit anderen Diözesanverbänden am Mainzer Landtag, um mit Landtagsabgeordneten über jugendpolitische Positionen zu sprechen. Es war eine sehr öffentlich wirksame Aktion.

Die AfD war nicht zum Gespräch eingeladen, kam aber selber auf den BDKJ zu und meinte, dieser sei dazu verpflichtet auch Gespräche mit ihnen zu führen. Im Nachhinein kam auch noch eine schriftliche Einladung, der BDKJ RLP wird aber auch zukünftig alle Gespräche mit der AfD ablehnen.

- 3) Nächstes Jahr (23.-26. Mai 2019) findet wieder eine **72h-Aktion** statt; alle sind herzlich eingeladen daran mitzuwirken. Schüler\_innen können vom Unterricht befreit werden. Es können soziale, ökologische, politische oder interreligiöse Projekte durchgeführt werden. Es handelt sich um eine weltweite Aktion, in deren Zusammenhang auch Partnerschaften gefördert werden können. Es gibt zwei Projektvarianten „do-it“ (eigene Projektidee) oder „get-it“ (bei Aktionsstart bekommt die Gruppe eine „Überraschungsherausforderung“). „Connect it!“ bedeutet, dass man gerne gemeinsam mit einer anderen Gruppe gemeinsam ein Projekt zugeteilt bekommen kann. Anmeldungen sind bis Ende Februar 2019 über die Webseite ([www.72stunden.de](http://www.72stunden.de)) möglich. Die KSJ könnte auch Projektpartnerin sein, sodass sie eine Idee einbringt und eine andere Gruppe diese Aktion durchführt.

## **TOP 5: Anträge**

### **Cocoba und Equita-Antrag** (siehe Anhang)

#### Pro Argumente:

- Cocoba Kakao ist leckerer als der von Rapunzel.
- Samba wurde eingeführt, weil es angeblich „besser“ sei, es ist aber ebenso Palmöl enthalten.

#### Contra Argumente:

- Kiki bietet an zwei Mal im Jahr haltbare Brotaufstriche selber zu machen, z.B. Schokoaufstrich und Marmelade (könnte beispielsweise mit Steffis Events kombiniert werden).
- Die Heranführung an innerverbandliche Konflikte entsteht bereits genauso mit Samba und Samba Dark.
- Schokoaufstrich kann ganz gestrichen werden.

Milch- und Fleischprodukte essen ist moralisch genauso verwerflich wie der Konsum von Kakao und Palmöl.

Der Antrag wurde mit 7 Stimmen dafür angenommen, es gab 5 Stimmen dagegen und 4 Enthaltungen.

## **TOP 6: Wahlen**

Auf der Frühjahrsdiko wurden die Finanzen ausführlich besprochen, die Kassenprüfung wurde ohne Auffälligkeiten vorgestellt.

Jan stellt den Antrag die DL zu entlasten. Die DL wird einstimmig entlastet.

### **DL (Diözesanleitung politisch/geistlich)**

Zur Wahl für die zukünftige DL stehen: Helena Trapp, Vincent Maron, Tobi Seifert, Katharina Rascopp (Kiki), Philipp Pretz und Raphael Kupczik (als Beisitz).

Helena hat jetzt ein Jahr lang als Beisitz in der DL mitgemacht um einen Einblick zu bekommen und würde sich freuen zukünftig unsere neue geistliche Leitung zu sein.

Vincent wäre gerne weiterhin die geistliche Leitung. Er betont, dass er nicht so viele Ressourcen hat wie Jutta. Trotzdem macht ihm die Arbeit viel Spaß und würde sich freuen wei-



terhin Teil der DL zu sein. Hinzu kommt Helena als weitere geistliche Leitung, so dass die beiden sich die Aufgabe zukünftig auch teilen können.

Tobis Zeit ist auch begrenzt, ihm macht die DL-Arbeit sehr viel Spaß und er würde sich freuen noch ein weiteres Jahr dabei sein zu können.

Kiki ist seit zwei Jahren in der DL und stellt sich wieder zur Wahl, ihr liegt besonders die Raute sehr am Herzen.

Philipp ist mit sehr viel Begeisterung und Herzblut dabei und wäre gerne weiterhin Teil der DL.

Raphael würde gerne einen Einblick in die DL-Arbeit bekommen, er wird zukünftig in Tübingen studieren und kann noch nicht so gut abschätzen, wie viel Zeit er für die KSJ haben wird.

Es erfolgt jeweils eine Personaldebatte zu allen Kandidat\_innen.

Sarah beantragt eine „En-bloc-Wahl“. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Die DL wird mit 16 Ja-Stimmen einstimmig gewählt.

Alle Kandidat\_innen nehmen die Wahl an.

Es gibt ein positives Stimmungsbild für Raphael als Beisitz.

### **Kassenprüfer\_in**

Jacqueline würde sich erneut bereit erklären das Amt der Kassenprüferin zu übernehmen, sie weist aber darauf hin, dass es sich um eine Grauzone handelt, da sie mit Vincent (DL-Mitglied) verheiratet ist. Wenn wir ihr aber vertrauen, dass sie ihn genauso prüft, wie alle anderen auch, würde sie sich noch mal aufstellen lassen.

Dorothee Kupczik hat schon mehrfach super unsere Kasse geprüft und würde dies freundlicherweise auch noch mal tun.

Beide werden einstimmig gewählt.

### **Buko-Delegierte**

Raphael, Jan und Sarah werden einstimmig als KSJ-Delegierte gewählt, die zur Buko fahren.

### **Präventionsbeauftragte\_r**

Zurzeit ist Jonas Becker noch unser Präventionsbeauftragter, er wünscht sich aber nächstes Jahr eine Nachfolge. Auf der Frühjahrsdiko gibt es die Option mit ihm ins Gespräch zu kommen und den Termin für die nächste Fortbildung zu erfahren.

## **TOP 7: Bericht Bundesebene**

Es war eine Bildungsveranstaltung geplant, die aber leider ausfallen musste.

Es wird eine Großveranstaltung geplant, dazu läuft gerade eine Umfrage (<http://umfrage.ksj.de>) – nehmt daran teil!

Die Plattform (Grundsatzprogramm der KSJ) wird neu strukturiert, der Ausschuss dazu tagt bald und dazu sind alle Interessierten herzlich Willkommen. Kimi und Philipp Pretz sind in dem Ausschuss, wendet euch bei Interesse an die beiden.

## TOP 8: Ist das MIST Mist?

Es gibt immer viele Kinder, die an unseren Unterstufenveranstaltungen teilnehmen. Viele kommen in den ersten Jahren der Mittelstufe (bis ungefähr 14 Jahre) nach wie vor zu Veranstaltungen, dann (mit 15-17 Jahren) aber nicht mehr. Wie können wir diese Jugendlichen weiterhin für die KSJ gewinnen?

In Kleingruppen werden Ideen von A-Z gesammelt, wie die Mittelstufe gehalten werden kann.

- A** Außenspionage (mit anderen KSJ-Gruppen austauschen, wie machen andere das?), die Mittelstufe auf einem **aktuellen** Stand halten, **aktuellere** Begriffe (backstage), **attraktiver** gestalten (Minievent daraus machen, Jugendliche **aktiv** auf Flyern ansprechen)
- B** Bezugsgruppen stärken 1
- C** Chancen aufzeigen, die es in der KSJ gibt, **Celebration** (Party/Event um die Mittelstufe zu bewerben und Leute kennenzulernen) 7
- D** Durch Ehemalige neue Leute anwerben
- E** Events promoten
- F** Freizeit & Spaß (begrenzte Freizeitmöglichkeiten der Jugendlichen berücksichtigen, auch bei inhaltlichen Veranstaltungen Freizeit- und Spaßteil einbauen)
- G** Gruppe, **Gemeinschaft**, **Geselligkeit**
- H** Häufigkeit (offener Charakter von Themen und Veranstaltungen in der Raute)
- I** Ideen von der Mittelstufe auf der Diko einbringen (siehe Cocoba/Equita-Antrag), Input für Sola/Unst-Team: Teilnehmer\_innen, die zum letzten Mal auf das Sommerlager/Unst mitfahren direkt für die Mittelstufe mit Flyern anwerben
- J** Joker
- K** Kruppenstunde (Events in der Raute, evtl. auch in Verbindung mit Events in Koblenz) 2
- L** Lustige Aktionen
- M** Mitglieder werben (z.B. an Schulen)
- N** Normabweichung & **Nennenswert** (Aktionen, die uns aus der Masse herausstechen lassen)
- O** Optimismus und Durchhaltevermögen
- P** Partizipationsmöglichkeiten
- Q** Quatsch und **Querdenken**
- R** Realität von Jugendlichen berücksichtigen (was gibt es bei Jugendlichen für Bedarfe? Wie muss eine Diko aussehen, damit sie für Jugendliche interessant ist?) 2
- S** Strukturen neu denken (Termine in Klausurphasen? Wochenendveranstaltungen?), **Social Media** mehr nutzen (z.B. Mittelstufen-WhatsApp-Gruppe), **Schulen** mit einbeziehen 7
- T** Themen (Inhalte wie Antirassismus, Kritische Auseinandersetzung mit Kirche und Gesellschaft usw., die uns „besonders“ machen nicht vernachlässigen, **Teambuilding** (um das Gruppengefühl zu stärken) 3
- U** Unterstufe für Mittelstufe motivieren 2
- V** **Verlässlichkeit** (Flyer zuverlässiger verschicken)
- W** **Wiederbelebung** des Spontimist 2
- X** **X-Faktor** der KSJ herausstellen (Autonomie, Demokratie...)
- Y** **Yoker**, **Yeah-Momente** kreieren
- Z** **Zeitspanne** (Mist-Sofa: sind 2 Wochen zu lang?), **Zwischenraum** (Übergang von Unter- in Mittelstufe), der gefüllt werden muss, z.B. durch Celebrations-Party 1

Anschließend können alle zwei Punkte vergeben, um Themen zu wählen, die sie konkret umsetzen können/wollen (in der Tabelle befindet sich hinten die Anzahl der Punkte).

## Strukturen neu denken:

Es wird ein Treffen geben, um sich Gedanken über neue Strukturen und eine WhatsApp-Gruppe zu machen (Jacqueline, Kiki, Raki, Felix, Yasin). **WhatsApp-Gruppe:** aktuelle Infos könnten so von einem Admin (DL-Mitglied) regelmäßig an die Mittelstufe weitergegeben werden, um mit ihnen im Austausch zu stehen. Unsere Erfahrung ist, dass Jugendliche über Emails nur ganz schwer erreichbar sind.

## Celebrations:

Es gibt verschiedene Ideen:

- **Brief** - wer in die Mittelstufe kommt, bekommt zu seinem Geburtstag einen Brief: „Herzlichen Glückwunsch! Du bist jetzt in der Mittelstufe, das sind unsere Veranstaltungen...“.
- **Mist-Party** - Am Ende des Sommerlagers / Unterstufentreffens könnte es eine Party geben, wo alle, die zum letzten Mal an der Unterstufenveranstaltung teilnehmen konnten, noch einen Tag länger bleiben dürfen und den Eintritt in die Mittelstufe feiern.
- **„Goldenes Mistticket“** – damit werden alle beglückwünscht, die nächstes Jahr in der Mittelstufe sind und an den Mittelstufenveranstaltungen teilnehmen dürfen.

Dem Stimmungsbild zu Folge erhält das goldene Mistticket den größten Zuspruch. Jacqueline wird das goldene Ticket entwerfen und gestaltet mit Steffi bis Anfang nächsten Jahres ein Anschreiben.

Aufgrund unserer Ressourcen beschränken wir uns erst einmal auf diese beiden Punkte, alle Themen werden aber mit in die DL genommen und es wird nach Umsetzungsmöglichkeiten geschaut.

## Sponti-Mist:

Darüber hinaus könnte es dieses Jahr nach dem Unst mal wieder ein Sponti-Mist geben. Haarald, Clemens und Felix kümmern sich darum.

## TOP 9: Termine

Es muss unterschieden werden zwischen Terminen, die wir hier heute festlegen, und welchen, die einzelne Teams festlegen, z.B. wie lange die Mist Sofa dauern wird. Die einzelnen Teams sollen bis Ende des Jahres die Termine festmachen, so dass Steffi die Veranstaltungen rechtzeitig mit den richtigen Terminen bewerben kann.

Steffi hat sich überlegt, dass es schön wäre einen **Teamer\_innentag** zu planen, an dem wir gemeinsam etwas Schönes unternehmen. Dabei soll es sich um eine Wertschätzung für Leute, die sich aktiv und viel engagieren, handeln. Es wird diskutiert, ob auch die Mittelstufe zu diesem Treffen eingeladen wird → Fazit: Wir machen eine Veranstaltung nur für Teamer\_innen. Die DL/Steffi würde so einen Dankeschön-Tag organisieren.

An so einem Tag könnten zwei Stunden für Teamtreffen zur Verfügung stehen, anschließend erfolgt ein Freizeitteil. Einstimmig wird als Datum der 16./17. Februar 2019 festgelegt.

Ein Stimmungsbild darüber, ob es ein zusätzliches Mist im Februar geben soll, fällt überwiegend negativ aus. Daher findet nur das **Mist im Herbst** (15.-17. November 2019) statt.

Länge der **Mist-Sommerfahrt**: Wir überlassen es dem Team zu entscheiden, ob die Sommerfahrt 10 Tage oder zwei Wochen dauern wird. Das Team soll sich bitte so schnell wie möglich entscheiden und Steffi Bescheid sagen.

Es wird abgestimmt und die Mehrheit entscheidet: Vom 8.-10. März 2019 wird die **Frühjahrs-Diko** stattfinden. Dazu sind alle aufgefordert ein bis zwei Menschen persönlich anzusprechen und sie einzuladen. Kiki und Sarah werden sich besonders darum kümmern.

Für die **Kartage** 2019 hat Vincent die Idee, die traditionellen Kartage mit einer Gedenkstättenfahrt nach Buchenwald in der Nähe von Erfurt zu verbinden. Es gibt Fördergelder für Gedenkstättenfahrten, daher ist die Anmeldefrist für die Kartage bereits im Januar.  
→ zu diesem Vorschlag gibt es ein sehr positives Stimmungsbild

Vom 30.Mai bis zum 2. Juni findet das **OMi** statt.

Eine Woche später ist Pfingsten, daher ist vom 7.-10. Juni das **Pfingstlager**.

In der ersten **Sommerferien**woche findet das Sommerlager statt, danach die Mist-Sofa und abschließend die Obst-Sofa, die genauen Termine entscheiden die Teams.

Die **Herbstdiko** wird auf den 13.-15. September terminiert.

Da sich die Herbstferien von Saarland und Rheinland-Pfalz 2019 nicht komplett überschneiden, kann die **Nawu** nur in der Überschneidung vom 6. bis zum 12. Oktober stattfinden, die Fahrt nach **Mazille** liegt in der Woche davor.

Auch 2019 wird es eine **Fortbildung** geben, und zwar vom 26.-27.Oktober.

Das Jahr schließen die **TheoTagung** (21.-22. Dezember) und das **Unst** (27.-30. Dezember) ab.

## TOP 10: Ausblick auf Teams und Teamlisten

### Veranstaltungen 2018

Mazille	<i>Hier werden noch Leute gesucht!</i>
Fobi	André, Steffi
2nd Hemd&Hose	André, Naomi, Helena, Kiki, Jutta, Jacqueline, Philipp
Mist	Helena, Philipp, Yasin
TheoTagung	Vincent, Jutta
Unst	Philipp P., Helena, Yasin, Philipp M.(?), Felix, Clemens

### Veranstaltungen 2019

Kartage	Helena, Vincent, André, Jessica
HRT (Heilig Rock Tag)*	
OMi	Jan, Kiki, Stefan
Pfingstlager	Tobi (?), Sarah, Felix, Vincent (?), Jan, Kiki
Sommerlager	Yasin (?), Philipp, Helena, Clemens, Naomi (?)
Mist-Sofa	Haarald (?), Raphael (?), Philipp M. (?), Sarah
Obst-Sofa	Estelle, Matthias
Nawu	Philipp, Vincent, Naomi

### Andere Teams/Ämter

Raute-Event-Team	Clemens, Kiki
------------------	---------------

Zeltwart_in**	
Prävention	Jonas, Clemens, Jacqueline, Naomi
Wahlausschuss	Kimi
Kassenprüfer_in	Dorothee, Jacqueline
Homepage	Haarald, André, Tobi

\* Am 4. Mai findet am Angela-Merici-Gymnasium der Heilig Rock Tag statt. Unterschiedliche Vereine stellen sich dort vor und Steffi wirbt dafür, dass auch die KSJ mit einem 2stündigen Workshop vertreten ist.

\*\*Zeltwart\_in: Sämtliches Material, das für Zeltlager benötigt wird (Zelte, Töpfe usw.), soll zukünftig zentral in dem Konferenzraum der Weberbach gelagert werden, da von dort die meisten Fahrten losgehen.

Gerne können sich alle, die Interesse haben Teams beizutreten, bei Steffi melden!

## **TOP 11: KSJ e.V.**

Die e.V. Sitzung wird einberufen und eröffnet. Die Versammlung ist beschlussfähig.

### **1) Rascheid**

Im Treppenhaus wurde ein neues Geländer eingebaut, das allen Sicherheitsstandards entspricht. Fast alle Auflagen bezüglich Brandschutz wurden umgesetzt, der Rest wird in Kürze gemacht (die Treppenstürze müssen noch bemalt und Warnschilder an Fluchttreppe und Feuerstelle angebracht werden). Die Feuerstelle wurde aufgeräumt und einiges an Müll entsorgt. Tische und Bänke aus Paletten wurden mit Sitzauflagen (liegen im Teamer\_innenzimmer) gekauft.

Wolfgang wird am Serverschrank Räder befestigen.

Der Schullandheimverband sucht einen neuen Vorsitz, wer Interesse hat, kann sich beim e.V. melden.

### **2) Nattenheim**

Juttas Schwager wird das Bad renovieren, es wird an den Wänden bis zu einer noch unbestimmten Höhe verfliesen und bekommt ein neues Klo und ein neues Waschbecken. Die fehlende Spüle in der Küche wird gegebenenfalls ersetzt. Im November wird ein Dachdecker kommen, damit das Dach für das nächste Jahr schon vorbereitet ist.

Baumhaus: Jutta spricht Kai an, ob jemand, der auf Walz ist, vorbei kommen kann um einige der Dielen zu erneuern und die Einstiegs Luke zu sichern.

Hausmeister: bei der letzten Vermietung war eine Gruppe aus Nattenheim da, die auch sehr am Haus hängt und sich Nattenheim verbunden fühlt. Herr Zeimens aus dieser Gruppe kann sich gut vorstellen, das Amt des Hausmeisters zu übernehmen, es wird bald ein Treffen stattfinden.

### **3) Bus**

Es deutet sich immer mehr an, dass das Leben des Busses auf sein Ende zu geht. Wir sollten uns Gedanken über eine Alternative machen, auch wenn das Ziel ist, so lange wie möglich mit dem alten Bus zu fahren. Es besteht selbstverständlich kein Sicherheitsrisiko, das einzige, was irgendwann passieren könnte, ist dass der Bus einfach stehen bleibt (dann bitte die

Nummer, die im Handschuhfach liegt, anrufen). Für größere/weitere Fahrten mieten wir nach wie vor Autos, da das sehr viele Vorteile hat (Versicherung, Autos in top Zustand usw.). Für Fahrten nach Nattenheim und Rascheid reicht erst mal noch der blaue VW-Bus.

#### **4) Entlastung Vorstand/ Jahresfinanzabschluss**

Vincent beantragt die Entlastung des Vorstands.  
Der Vorstand wird mit zwei Enthaltungen entlastet.

#### **5) Wahlen**

Alle e.V.-Vorstands-Mitglieder (Jutta Lehnert (Vorsitzende), Wolfgang Hahn, Sarah-Kim Wenner, Nicola Rosendahl, Thorsten Moog, André Aschkowski und Jan Eis) stellen sich erneut zu Wahl.

Katharina Rascopp möchte dem e.V.-Vorstand beitreten.

Der e.V.-Vorstand wird offen en bloc mit drei Enthaltungen gewählt.

#### **6) Sonstiges**

Die Stundensätze der Mitarbeitenden (Hauswirtschafter\_innen, Hausmeister) wurden überdacht und es hat eine Erhöhung auf einen Stundensatz von 12€ stattgefunden.

Es sollen neue Flyer für Rascheid und Nattenheim in Anlehnung an den neuen KSJ-Flyer erstellt werden. Kiki hat ein neues Rascheid-Logo entworfen, Naomi wird die beiden Flyer gestalten, Kiki macht neue Fotos von Nattenheim und Andre stellt das Material zur Verfügung, das er für die Flyererstellung gesammelt hatte.

Es gab den Beschluss, dass sich die KSJ mit der Terrasse in Nattenheim für die 72-Stunden-Aktion bewirbt. Da das so kurzfristig nicht realisiert werden kann, wird das Projekt zu einer neuen Feuerstelle in Rascheid geändert. Wir wären dann die Projektpartner\_innen und vor Ort, eine andere Gruppe bekommt das Projekt zugeteilt und wird die Feuerstelle erneuern.

Der Antrag (das Projekt von der Terrasse in Nattenheim zur Feuerstelle in Rascheid zu ändern) wird einstimmig angenommen.

Die e.V. Sitzung wird geschlossen.

### **TOP 12: Inshuti e.V.**

Der Inshuti e.V. ist eine Partnerschaft zwischen Haus Wasserburg/der KSJ Trier und der Pfarrei Matimba in Ruanda. Aktuell hat die KSJ keine Vertretung im Vorstand. Der Verein wünscht sich, dass das jemand von der KSJ übernimmt. Wer Interesse daran hat, kann sich gerne melden. Es ist keine besondere Beziehung zu Ruanda dafür notwendig.

Haarald bietet an weiterhin die Verbindung zwischen Inshuti und KSJ aufrecht zu erhalten und die Freiwilligen aus Ruanda zu unseren Veranstaltungen einzuladen.

## **TOP 13: Verschiedenes**

Vincent lädt herzlich zur TheoTagung ein! Das Thema in diesem Jahr ist „Jesus und Marx“, ein Referent dazu ist auch schon gefunden.

Es gibt noch freie Plätze für die Fahrt nach Mazille im Oktober. Wer Interesse hat, meldet sich bitte über das Büro an.

Das Homepage-Team bittet darum, dass Flyer entweder im pdf- oder jpg-Format gesendet werden. Einzelne Fotos auch gerne noch mal separat, dann können sie zum Beispiel auch als Titelbilder verwendet werden. Den Text bitte immer auch als Textdatei schicken, so dass das Team ihn nicht noch mal extra abtippen muss. Wer möchte, kann gerne auch einen Header im Format 940x300Pixel erstellen, der dann über die Slideshow auf der Homepage läuft.

Es wird vereinbart, dass Homepage-Team und DL/Steffi sich gegenseitig informieren, sobald etwas auf die Homepage geladen oder bei Facebook veröffentlicht wurde, so dass es an der jeweils anderen Stelle auch erscheinen kann.

Es gibt den Hinweis, dass das Online-Anmeldeformular auf der Homepage nicht richtig funktioniert, das Homepage Team kümmert sich darum.

Wegen Speicherplatzmangel werden alle Leute mit KSJ-Emailadresse angeschrieben. Bei wem die Mailadresse mit keinem Amt verbunden ist (Inshuti, e.V., DL, Prävention), wird die Adresse nach Ankündigung von André deaktiviert.

Für das Protokoll: Naomi Ney

## **Anhang:**

# Katholische Studierende Jugend

---

Katholische Studierende Jugend, Weberbach 72, 54290 Trier



## **Antrag**

**Antragssteller:** Teilnehmende & Team der MIST-SOFA

**Antragsname:** Wiederherstellung des Coquita / Equico Systems

Die Diözesankonferenz möge beschließen, dass für KSJ Veranstaltungen Cocoba Kakao gekauft wird.

Zudem soll Cocoba & Equita Aufstrich für KSJ Veranstaltungen wieder eingekauft und Samba Aufstrich abgeschafft werden.

## **Begründung:**

Das langsame Heranführen an innerverbandliche Konflikte ist wichtig, damit eine lebendige Diskussionskultur erhalten bleibt.

Zudem ist der Cocoba Kakao leckerer als der Kakao von „Rapunzel“.